Pfarrkirche St. Peter und Paul

Kirchen/Kapelle



Pfarrkirche St. Peter und Paul - © Gemeinde Oberammergau



St. Peter und Paul, die katholische Pfarrkirche von Oberammergau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Als Vorläuferin hatte die Oberammergauer Kirche vermutlich einen Holzbau. Zu Beginn des 12. Jh. wurde sie in eine romanische Steinkirche umgebaut. Da die bis dahin gotische Kirche sehr stark beschädigt war, beschlossen und planten die Augustiner Chorherren aus dem Raum Rottenbuch 1732 einen Neubau. Ab 1736 erfolgte ein Neubau. Josef Schmuzer leitete den Neubau des Rokokojuwels, sein Sohn Franz Xaver war der Stuckateur. Die Decken und Wandfresken stammen vom großen Matthäus Günther, geboren 1705 auf einem Einödhof am nordseitigen Abhang des Hohen Peißenbergs.

Der Bau ist eine geostete Saalkirche mit schmalerem, nahezu quadratischem Chor und hohem, im Obergeschoss polygonalem und haubengekröntem Turm als Westabschluss. Im Inneren sind die Mauerecken zu Viertelkreisen abgerundet. An der Öffnung zum Chor setzen sich diese Viertelkreise nach oben zu einem konkaven Triumphbogen fort. Der Chor ist mit einer kreisrunden, der Ostteil des Langhauses – die Mitte des Gesamtbaus – mit einer ovalen Flachkuppel überwölbt. Hier sind dem Saal auf beiden Seiten wie kurze Querhausarme zwei Seitenkapellen angefügt, die dem Raum im Zusammenspiel mit der Kuppel Aspekte eines Zentralbaus geben.
Das Mittelbild des Hochaltars (Matthäus Günther) zeigt die Mutter Gottes als himmlische Helferin derer, die sie um Fürsprache bitten und Gaben beitragen. Es wird in der Osterzeit und während der Passionsspiele durch eine Figur des auferstandenen Christus ersetzt. Vom reichen Dekor und Figurenschmuck des Altaraufbaus (Franz Xaver Schmädl) sind die Statuen der Apostel Petrus und Paulus sowie außen der heiligen Josef und Joachim mit ihren Attributen bemerkenswert. Über dem Tabernakel thront das Lamm Gottes auf dem Buch mit sieben Siegeln.

Die beiden Seitenaltäre am Chorbogen (Schmädl und Werkstatt) sind dem Thema der Erlösung durch das Kreuzesopfer Christi gewidmet. Der linke Altar führt in einer seltenen Darstellung den Heilsbeschluss Gottes als "inneres Gespräch" der Dreifaltigkeit vor Augen. Flankierend erscheinen die heiligen Martin und Gregor der Wundertäter. Der rechte Altar zeigt Christus am Kreuz – dieses Kreuz gilt als dasjenige, vor dem die Oberammergauer im Pestjahr 1633 das

Ansprechpartner:

St. Peter und Paul
Ettalerstr. 30
82487 Oberammergau

Adresse:

Ettalerstr. 30
82487 Oberammergau

Autor:

Zugspitz Region GmbH
info@zugspitz-region.de

QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

https://s.et4.de/35b8c

Quelle: destination.one
ID: p_100117542
Zuletzt geändert am 22.02.2023, 09:16

Passionsspielgelübde ablegten – mit Maria und Johannes sowie außen dem "guten Schächer" Dismas und Maria Magdalena.

Die Altäre in den Seitenerweiterungen (ebenfalls von Schmädl) sind der Heiligen Sippe (links; Altarbild von Günther) und dem heiligen Antonius von Padua (rechts; Bild von Johann Jakob Zeiller) gewidmet.



Pfarrkirche St. Peter und Paul innen - © Ammergauer Alpen GmbH



Pfarrkirche St. Peter und Paul im Winter - © Gemeinde Oberammergau, Thomas Klinger